



Liste der empfohlenen Sojasorten für die Ernte 2007

Verantwortlich für die Redaktion:

Thomas HEBEISEN¹, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, 8046 Zürich

Alain GAUME², Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, 1260 Nyon

Zusammenarbeit: Einzelne Sortenversuche wurden gemeinsam mit Mario Bertossa, Agroscope Changins-Wädenswil ACW sowie Ursula Heiniger, Strickhof Lindau, durchgeführt. Die Qualitätsbestimmungen wurden von Sandrine Belcher und Willi Schild, Agroscope Changins-Wädenswil ACW, übernommen.

Versuchstechnische Unterstützung durch Hansruedi Hunziker¹ und Laurent Deladoey²

Auskünfte: Thomas Hebeisen, E-Mail: thomas.hebeisen@art.admin.ch, Fax +41 44 377 72 01, Tel. +41 44 377 74 50

Die Liste der empfohlenen Sojasorten für die Ernte 2007 enthält neu neun Sorten. In der frühreifen Sortengruppe sind die Sorten Aveline, Vanessa und Merlin neu eingetragen worden. Das Sortenangebot der mittelspäten Reifegruppe wurde durch die Sorte London ergänzt. Aveline eignet sich dank hohem Proteingehalt und farblosem Nabel für die Tofu-Produktion, während Vanessa und Merlin durch gute Frühreife bei hohen Körnererträgen überzeugten. Die Sorte London beeindruckte mit dem höchsten Körnerertrag.

Versuchsstandorte

Die Sortenversuche wurden in Aesch, Cadenazzo, Changins, Corcelles, Giez, Goumoens, Lindau und Vouvry durchgeführt. Pro Versuchsjahr sind fünf bis sechs Versuche ausgewertet worden. Die Sortenbeschreibungen in der Liste basieren auf den Ergebnissen der Versuchsjahre 2004 bis 2006.

Kriterien für die Sortenwahl

Die beiden wichtigsten Kriterien für die Sortenauswahl sind eine gute Ertragsleistung sowie eine an die schweizerischen Witterungsbedingungen angepasste Wachstumsdauer. Eine optimale Kombination dieser Kriterien erhöht die Ertragsleistung und verbessert die Ertragsicherheit in klimatischen Grenzlagen des Sojaanbaus.

Tab. 1. Beschreibung der Sojasorten 2007

Reifegruppe	Frühreif (000)					Mittelspät (00)			
	Merlin	Pronto	Gallec	Aveline	Vanessa	Toliman	Amphor	London	Essor
Differenz in Wachstumstagen	-7	-6	-5	-4	-1	1	2	2	3
Relativer Körnerertrag (Reifegruppe)	++	++	++	+	++	++	++	+++	++
Standfestigkeit	+	+	+	+	+	+	++	++	+
Proteingehalt	+	-	+	++	++	+	+	- -	+
Ölgehalt	++	++	+	+	+	+	+	++	++
Tausendkorngewicht	sehr tief	tief	mittel	mittel	tief	mittel	mittel	sehr tief	mittel
Nabelfarbe	braun	hellbraun	farblos	farblos	braun	farblos	braun	braun	farblos

Nach den Angaben von Agroscope ACW und ART

Beurteilung der Eigenschaften: ++ = gut; + = mittel bis gut; - = mittel bis schwach

Tausendkorngewicht: sehr tief = < 160 g, tief = 160 bis 200 g, mittel = 200 bis 230 g

Züchter: Agroscope Changins-Wädenswil/DSP(CH) für Gallec, Aveline, Vanessa und Toliman; Rustica (F) für Pronto, Amphor und Essor; Saatbau Linz (A) für Merlin und London
Saatgut der Sorten Gallec, Amphor, Pronto, Vanessa und Aveline (nur Biosaatgut) steht aus schweizerischer Produktion zur Verfügung

Die Frühreife einer Sorte wird als Differenz in Wachstumstagen zur Referenzsorte Maple Arrow (= 0 Tage) ausgedrückt. Ihre Wachstumsdauer grenzt die frühreife von der mittelspät abreifenden Sortengruppe ab. Frühreife Sorten sind eine Grundvoraussetzung für den Sojaanbau in klimatisch weniger günstigen Lagen, während mittelspät abreifende Sorten nur in klimatisch günstigen Regionen sicher abreifen. Kalte Vegetationsperioden und ungünstige Standortbedingungen können die Anzahl Wachstumstage bis zur Abreife deutlich erhöhen, wobei die Reihenfolge der Sorten in der Abreife konstant bleibt.

Sojabohnen bieten vielfältigere Verwendungsmöglichkeiten in der Lebensmittelverarbeitung. Eine wichtige Qualitätseigenschaft bildet dabei, neben dem Proteingehalt, die Farbe des Nabels der Sojabohne (Tab.1). Für die Tofu-Herstellung ist zum Beispiel eine farblose bis hellbraune Farbe erwünscht, da sonst der Eiweisskuchen eine Grauverfärbung aufweist.

Sortenbeschreibungen

Die Liste der empfohlenen Sojasorten enthält neun Sorten (Tab.1), deren Eigenschaften mehrjährig geprüft worden sind und die in der Praxis bekannt sind. Die Sorten sind in zwei Reifegruppen eingeteilt.

Frühreife Sorten (Reifegruppe 000)

Die Sorten Merlin, Pronto, Gallec, Aveline und Vanessa bieten eine interessante Kombination von Frühreife (-7 bis -1 Wachstumstage) und gutem Körnerertrag (Abb.1). Alle diese Sorten ermöglichen einen erfolgreichen Anbau in klimatischen Grenzlagen. In ihren agronomischen Eigenschaften sind sie

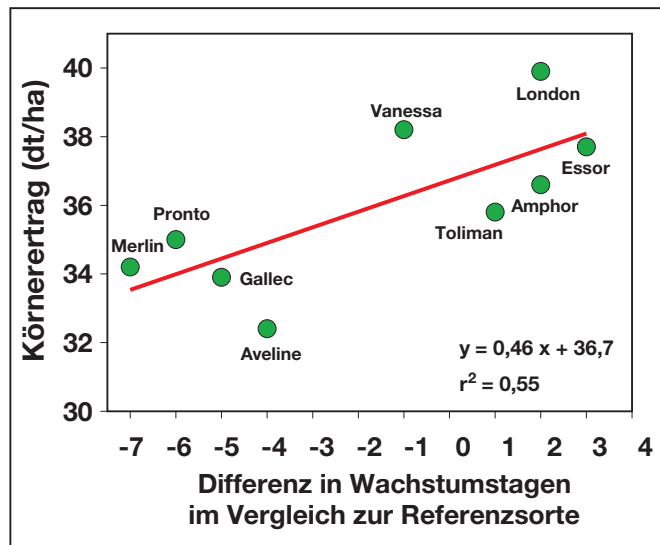


Abb. 1. Beziehung zwischen Körnerertrag und der Differenz in Wachstumstagen im Vergleich zur Referenzsorte Maple Arrow. Mittelwerte der Versuchsjahre 2004 bis 2006 respektiv 2005 bis 2006 für Essor.

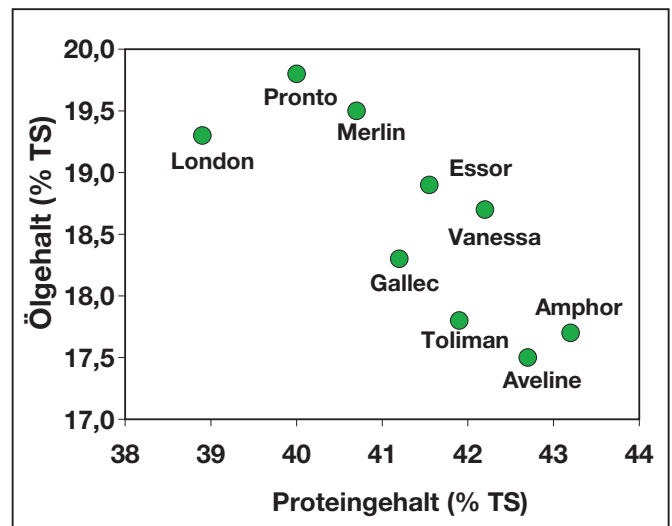


Abb. 2. Beziehung zwischen dem Öl- und Proteingehalt, Mittelwerte der Versuchsjahre 2004 bis 2006 bei fünf bis sechs Standorten.

sehr ähnlich (Tab.1). Aveline und Vanessa zeichneten sich durch einen höheren Proteingehalt in den Körnern aus, während Pronto und Merlin einen höheren Ölgehalt aufwiesen (Abb. 2). Bohnen der Sorten Aveline und Gallec eignen sich für die Tofuherstellung, da sie farblose Nabelansatzstellen aufweisen.

Mittelspäte Sorten (Reifegruppe 00)

Sorten mit einer längeren Vegetationszeit als die Referenzsorte sollten nur in den klimatisch günstigsten Lagen angebaut werden. Toliman und Amphor überzeugten durch ihre gute Ertragsleistung. Diese wurde von Essor leicht und von London deutlich übertroffen (Abb.1). Amphor und London waren zudem auch standfest. Bohnen der Sorten Essor und London wiesen einen höheren Ölgehalt auf als diejenigen von Toliman und Amphor. Die Sorte London fiel mit dem tiefsten Proteingehalt in den Bohnen auf (Abb. 2).

Vertragsmengen für die Ernte 2007

Der schweizerische Getreideproduzentenverband (SGPV) hat mit der Vereinigung der Ölwerke (Swissolio) eine Übernahmemenge von 1'500 Tonnen vereinbart. Um den Bedarf in anderen Absatzmärkten wie Futtermittel und Humanernährung decken zu können, hat der SGPV insgesamt 3'000 t zugeteilt.

Die detaillierten Versuchsergebnisse können unter der Internetadresse www.acw.admin.ch eingesehen werden.